

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1911**

125 (30.5.1911)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-287636](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-287636)

Malissoren fortfahren werden, diese bis an die montenegrinische Grenze zurückdrängen. Sollten in der hierbei stattfindenden Kämpfen türkische Artilleriegeschosse auf montenegrinisches Gebiet schlagen, dann soll die Regierung in Cetinje dies nicht als Eröffnung der Feindseligkeiten der Türkei gegen Montenegro betrachten und keine Herausforderung darin erblicken. Sollten jedoch die montenegrinischen Truppen mit den Waffen in der Hand hierauf antworten, so würde die türkische Armee tun, was erforderlich sei.

Mexico.
Mexico, 27. Mai. Die Reise Diaz nach Veracruz wurde mit allen Vorsichtsmaßregeln ausgeführt. Es wurden drei Züge benutzt. Diaz mit Frau und Sohn reiste in dem zweiten Zuge. Der dritte führte eine Abteilung Soldaten mit sich. Die Abfahrtszeit wurde nicht bekanntgegeben, da man befürchtete, Aufständische könnten die Nacht Diaz' verhindern. Diaz hat sich an Bord des Dampfers Ypirangua begeben, der Donnerstag von Veracruz nach Europa abgeht.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 27. Mai.
Am Bundesratssitz Staatssekretär Dr. Delbrück. Der Präsident Graf von Schwerin-Löwis teilte nach Eröffnung der Sitzung dem Hause mit, daß er in der Vorlesung, daß die heutige Tagesordnung — dritte Lesung der Reichsversicherungsordnung und zweite Lesung des Einführungsgesetzes dazu — heute erledigt werde, am Montag zwei Sitzungen zu halten beabsichtige, um den ganzen vor der Vertagung noch aufzuarbeitenden Beratungsstoff zur Erledigung zu bringen.

Die dritte Beratung des Entwurfs einer Reichsversicherungs-Ordnung wurde fortgesetzt und die gestern abgegebene Generaldiskussion wieder aufgenommen.

Anträge, die den Namen Schulz und Gen. trugen, kündigten ein neues Kompromiß für die Reichsversicherungsordnung an: Es wird beantragt, die Einkommensgrenze für die Krankenversicherungspflicht von 2000 M. heraufzusetzen, nach dem Jahre 1915 einen Gehaltentwurf vorzulegen, der in der Invalidenversicherung die Altersgrenze für den Rentenanspruch auf 65 Jahre herabsetzt, und endlich, die Landkrankenstellen zu ermächtigen, das Hochgeld nur für vier Wochen zu zahlen. Die Verhandlung brachte zunächst eine Rede des Abg. Fischer (Soz.), der die Witwen- und Waiserversicherung als „puren Schwindel“ bezeichnete und erklärte, daß seine Partei die Reichsversicherungsordnung als ein „Ausnahmegericht“ ablehnen werde. Der Redner wurde, weil er gegen den Ministerialdirektor Caspar eine schwere Beleidigung richtete, vom Präsidenten zur Ordnung gerufen. Nachdem Abg. Horn (natl.) das Verhalten der Sozialdemokratie gebührend gekennzeichnet, dankte Staatssekretär Dr. Delbrück der Reichstagsmehrheit für ihre fleißige Arbeit, für ihren energischen Willen zum Schaffen, der härter gewesen sei als alles Trennende. Ein großes Stück vaterländischer Arbeit haben, so sagte der Staatssekretär, alle Parteien geleistet, die positiv mitgearbeitet haben. Von den Gegnern des Entwurfs sagte der Staatssekretär, daß sie mit ritterlichen Waffen gekämpft und Obstruktionsabsichten nicht zu erkennen gegeben hätten. — Abg. Dr. Mugdan (fortf. Wp.): Es ist ja offenbar, daß dieses Gesetz einzig und allein zustande gekommen ist nach dem Wunsche der Konservativen. Das Zentrum hat nur diesen nachgegeben. Selbst die Freunde des Gesetzes haben es nicht gewagt, es als etwas Befriedigendes zu bezeichnen. (Beifall links.) — Abg. Wolfenbutz (Soz.): So lange ich im Reichstag bin, ist es niemals vorgekommen, daß eine Kommission unter Ausschluß einer Anzahl von Parteien eine Sonderkommission bildete, deren Anträge dann, ohne daß sie in der Hauptkommission begründet wurden, angenommen wurden. Das Gesetz soll doch ein Gesetz für Arbeiter sein, aber es so unbedeutend, so unklar, wie kaum je ein Gesetz gewesen ist.

Damit schloß die Generaldiskussion.
Nächste Sitzung Montag. (Reichsversicherungsordnung und Einführungsgesetz dazu. Handelsvertrag mit

Schweden. Handelsabkommen mit Japan. Antrag auf Vertagung des Reichstags.)

Hauptversammlung des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft.

S. & H. Leipzig, 26. Mai.
Unter außerordentlich starker Beteiligung seiner Mitglieder trat heute in Müllers Hotel hier der Ausschuss der Deutschen Turnerschaft zu seiner diesjährigen Sitzung zusammen. Der Vorsitzende Geh. Sanitätsrat Dr. Ferdinand Götz eröffnete die Versammlung mit einigen geschäftlichen Mitteilungen. Aus diesen ist hervorzuheben, daß der Turnverein in Braunsberg Anspruch darauf erhebt, daß der erste deutsche Turnplatz in Deutschland überhaupt in Braunsberg errichtet worden sei, während bekanntlich bisher allgemein der Turnplatz in der Hajenheide in Berlin als erster galt. Der Verein hat Belege eingekandt, die Beweise für seine Behauptung enthalten. Danach ist tatsächlich der erste deutsche Turnplatz in Braunsberg errichtet worden, der allerdings später wieder einging. — Oberbürgermeister Dr. Dittrich überbrachte sodann die Grüße der Stadt Leipzig. — Nach dem erstatteten Kasernenbericht hatte die Hauptkasse eine Einnahme von 59 514 und eine Ausgabe von 41 029 M. Aus der Götz-Stiftung für die Errichtung deutscher Turnhallen wurden im letzten Jahre ja. 11 000 Mark gezahlt. — Es folgte der Bericht über die Tätigkeit an der schulentlassenen Jugend, den Schill (Nsthofen) erstattete. Ein Teil der Fortbildungsschüler sei bereits für das Turnen gewonnen, doch müsse noch mehr als bisher gekehrt werden. Der Vorsitzende Götz wies auf die Erfolge der Sozialdemokratie auf diesem Gebiete hin und mahnte, in die Fußstapfen der Sozialdemokratie zu treten und wie diese gesellige Unterhaltungsabende, Vortragsabende und dergl. für die schulentlassene Jugend abzuhalten. — Reinhardt (Berlin) erklärte, daß die Turnerschaft keine Politik treibe; an diesem Grundsatz müsse auch festgehalten werden. Er habe aber die Empfindung, als ob die Turnerschaft sich zu sehr im Hintergrund halte. Man könne mit den anderen Jugendpflegevereinen, auch mit den rechtsstehenden Parteien zusammenarbeiten. — Der Vorsitzende Götz nahm nochmals das Wort und versäufte ebenfalls auf eine politische Betätigung, doch müsse man die sozialdemokratischen Turnvereine bekämpfen, die nicht turnerische, sondern nur politische Zwecke verfolgten. — Von anderer Seite wurde ein Zusammengehen mit den Geistlichen empfohlen, namentlich für Bayern, wo die konfessionellen Jugendpflegevereine für das Turnen nicht entbehrt werden könnten. — Es wurde schließlich beschloffen, dem nächsten Turntage in Dresden eine Resolution vorzulegen, in der ein Zusammengehen der Deutschen Turnerschaft mit den staatsverhaltenden Kreisen gefordert wird. — Sodann referierte Fritzenwirth (Dresden) über die Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden, die von der Deutschen Turnerschaft besichtigt worden ist. Außerdem veranstaltete die Deutsche Turnerschaft auf dem Dresdener Sportplatz während der Ausstellung turnerische Vorführungen. Mit Rücksicht auf die während des Turntages, der ebenfalls in Dresden stattfinden soll, zu erwartende Verteuerung der Wohnungen wird angefragt, den Turntag zu verlegen, doch findet diese Anregung keine Mehrheit. Als Tagungsort für die nächste Ausschusssitzung wurde Kiel gewählt, für das nächste eine Einladung vorlag. Für das nächste Deutsche Turnfest haben die Akademischen Turnvereine gebeten, nächst ein deutsches Olympia abhalten zu dürfen. Es wurde beschloffen, diesen Plan nach Möglichkeit zu unterstützen, aber außerhalb des Rahmens des Deutschen Turnfestes. Darauf wurden die Verhandlungen auf morgen vertagt.

Flugsport.

Frankfurt a. M., 27. Mai. Deutscher Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein. Hirth ist der Sieger des Zu-

ausdruck der Hilflosigkeit an, den ich niemals vergessen werde. Maitland, dessen Augen den alten Herrn nicht losließen und der seine Gedanken zu ahnen schien, zog schnell einen Bleistift und ein Notizbuch hervor und hielt es ihm hin, aber Darrow bemerkte es nicht, denn er hatte Florences Gesicht zu sich herabgezogen und küßte sie leidenschaftlich. Im nächsten Augenblick war er auf den Füßen, und aus dem Anschwellen seiner Venen, die an seinem Hals wie auf seiner Stirn aufquollen wie Ströme, konnten wir erkennen, welche schreckliche Anstrengung er machte, ein Wort hervorzubringen. Endlich kamen die Töne, als würden sie mit Gewalt herausgerissen, zischend aus seiner Kehle; nach jedem Worte holte er tief Atem: „Florence — ich wußte — es! Leb' — wohl! Halte — Dein — Verprechen!“ Hierauf fiel er, eine regungslose Masse, in seinen Stuhl, nach meiner Ueberzeugung von der entsetzlichen Anstrengung, die er gemacht hatte, überwältigt. Maitland nahm ein Glas Wasser und befeuchtete ihm das Gesicht. Ich löste ihm die Kleidung am Hals, und während ich dies tat, sank sein Kopf nach hinten, das Gesicht mir zugewandt. Die Gesichtszüge waren verzogen — die Augen glästen und starr. Ich fühlte nach seinem Herzen: er war tot. (Fortsetzung folgt.)

verlässigkeitspreises in Höhe von 5000 M. und des Hierzu treten Etappenpreise und für Passagierflüge, so daß er rund 50 bis 60 erhalten wird. Außerdem hat das Kriegsministerium in Aussicht gestellt, daß es dem Sieger einen Preis von etwa 250 000 M. ablaufen wird.

Vermischtes.

* Paris, 24. Mai. Der befarrene Emil Freiherr v. Erlanger ist in der 79. Lebensjahre gestorben. Er war der deutsche Kolonie, für die sein Tod einen Verlust bedeutet. Es gab keine andere offene und reich spendende Hand, die unter der Leitung seiner Vaterstadt Frankfurt am Main stand.
* New York, 27. Mai. (Großfeuer in Traumburg.) Heute morgen ist auf Coney Island ein Brand ausgebrochen, der den großen Vergnügungspark, das Land zerstörte. Der Schaden wird auf 10 Millionen Dollars geschätzt. Mehrere tödliche Unfälle unter der Leitung von sechs Bruttinern in der Anzahl des Traumburgs werden gemeldet.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 29. Mai. Zum Bäckertreffen neuesten Bericht der Lohnkommission. 5337 Bäder am Streik beteiligten. 1617 Bäder in der Umgebung arbeiten 3397 in 1617 Bädern einher noch etwa 1900 Streikende vorhanden. Streiks bewoach wurden Versammlungen der streikenden Teil der berufen, die voraussichtlich das Ende der streikenden schließen werden. Bis dahin wird der streikenden Ausständigen untergebracht sein und ein großer Erfolg verspricht.
Berlin, 29. Mai. In einem Hause waren durch einen Hausdiener seit 100 000 M. Besatz entwendet worden. Junge Leute in Unterredungsbüro. Andere bezeugte andere Fehler wurden auf freiem Fuß. Führer Jerolom, 28. Mai. In ein mit einem Automobil verlor die Gewalt über das Fahrzeug und wurde an einem Baum, unmittelbar auf Meter tiefen Höhe, festgemacht. T wurden schwer verletzt, der Chauffeur tödlich. Schäden davon.
Frankfurt a. M., 28. Mai. elfung den. Zwölf triebenen Straßenbahnstrecke vor. Saalburg stiegen heute zwei Wagen. Personen wurden mehr oder weniger. Frankfurt a. M., 28. Mai. für den deutschen Zuverlässigkeitsflug des von 40 000 M. dem Flieger Hirth. verunglückten Lämmlin wurden in 50 sen, so daß die Hinterbliebenen 60 Mark erhalten haben.
Rom, 28. Mai. Das Tonnengewicht der neuen Wasserleitung für die bulgarischen Grenzposten dauerte mittags an, wurde aber von bulgarischer Regierung, eine Kommission zur Untersuchung des bulgarischen Regierung, angeordnet. Konstantinopel, 28. Mai. Auswärtigen beauftragte den bulgarischen Regierung ernannt. Die heben wegen der Erziehung ein. Zahl der bulgarischen Soldaten in Bulgarien das Feuer. Saloniki, 28. Mai. (Nach Korrespondenzbureau.) Der Richter, der sich auf einer bulgarischen Gebirge befand, wurde bei einem Bombenanschlag getötet. Die Bomben fielen und entzündeten. Notwieserlast, 28. Mai. Bombe geworfen. Bewaffnet.

Berlin, 27. Mai. (Klassenlotterie.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse 224. Königl. Preuss. Klassenlotterie fielen:

In der Vormittagsziehung:

15 000 M auf Nr. 8057.
5000 M auf Nr. 114 644 166 294 168 875.
3000 M auf Nr. 4637 8568 15 054 17 737 20 847
23 064 23 237 26 519 27 206 28 894 30 258 35 673
42 909 53 308 55 245 61 015 68 884 69 522 76 321
85 096 88 592 92 001 94 729 94 860 97 226 100 134
105 564 105 646 108 362 112 129 112 889 115 366
131 809 145 369 147 345 149 226 151 791 163 551
170 456 175 738 182 194.

In der Nachmittagsziehung:

30 000 M auf Nr. 74 047.
15 000 M auf Nr. 3116.
5000 M auf Nr. 64 732 68 468 71 114.
3000 M auf Nr. 6587 18 139 26 262 26 337 27 495
30 062 30 412 48 539 48 859 56 830 58 471 58 957
62 625 63 908 68 004 70 954 74 674 74 778 79 693
82 258 86 459 92 258 103 901 110 758 113 044 113 072
114 813 118 972 128 061 143 366 143 763 147 909
149 192 164 160 170 997 175 992 177 073.

teilweise zerstörte Haus ein und beraubten den Verwalter. Drei der Täter wurden ergriffen.
Minsk, 28. Mai. In der Ortschaft Mir brach ein Feuer aus, das in 24 Stunden vierhundert Häuser vernichtete.

Mexico, 28. Mai. De la Barra beabsichtigt die sofortige Auflösung der revolutionären Truppen und die unverzügliche Aufstellung der durch den Krieg begründeten Ansprüche. Die Kosten des Krieges werden auf 10 Millionen Dollars geschätzt, der den Fremden zugefügte Schaden auf zwei Millionen Dollars. Der staatliche Vorrath enthält 62 Millionen Dollars.

Berlin, 29. Mai. (Klassenlotterie.) In der Vormittagsziehung fielen 30 000 M auf Nr. 156 357, 10 000 M auf Nr. 136 892, 5000 M auf Nr. 34 304, 78 970, 166 928, 177 985, 178 449.

Kiel, 29. Mai. In der Nacht zum Sonntag sind während einer Uebung der Hochseeflotte bei Stagen die Torpedoboote S. 139 und G. 172 zusammengestoßen. Hierbei wurde der Matrose Eberlein tödlich verletzt. Die Torpedoboote sind zur Reparatur in die hiesige Werft eingelaufen.

Gratz, 29. Mai. Nach einer amtlichen Nachricht ist der Postassistent Grande nach seiner Rückkehr von seiner Urlaubsreise nach Venedig in seinem Heimatorte Waldenburg an der asiatischen Cholera erkrankt. Wie die Neue Freie Presse berichtet, besteht nur geringe Aussicht, ihn am Leben zu erhalten. In Venedig wurde

keine Cholera festgestellt, nur ein Fall von Magenkrankheit, der vermutlich auf den Genuß von Austern und Seetieren zurückzuführen ist. Der Verkauf derselben wurde verboten.

Barcelona, 29. Mai. Bei dem Zusammenstoß zwischen Karlisten und Radikalen wurde ein Karlist, drei Radikale und ein Gendarm getötet und viele Personen verwundet.

Lissabon, 29. Mai. Die Wahlergebnisse, soweit sie vorliegen, lassen erkennen, daß die Kandidaten des Dittatoriums eine ausdrückliche Mehrheit erhalten haben.

Centa, 29. Mai. (Agence Havas.) El Gebbas hat der spanischen Regierung amtlich zur Kenntnis gebracht, daß er keinerlei Bürgerhaft übernehmen könne für die Haltung, die die Rabalen gegenüber den fortdauernden Operationen der spanischen Truppen in der Richtung nach dem Innern Marokkos beobachten werden.

Handelsteil.

Leer, 27. Mai. Prima Grasbutter 50 M.
Weener, 27. Mai. (Butter- und Käsemarkt.) Angebracht 68 Faß Butter und 15 Stück Käse. Primat Grasbutter wurde mit 55 M bezahmt, abfallende Ware erzielte Preise nach Wert. Käse, weißer und Rummel-, erzielte 18 M.

Vermischte Anzeigen.

Auf der Auktion des Müllers A. A. Janßen in Weidmühle am 1. Juni ds. Js. gelangen ferner zum Verkauf:

26 Schweine z. Weiterfüttern, 1 Ackervagen, 1 Schreibpult, 3 Fahrräder, 1 blauer Wagen, 2 Vertstellen, mehrere Stühle, Kaffee etc.

Gillenstede. Gustav Albers. Sengwarden. Als Pflager über den Nachlaß des Johann Ahmels Eden zu Wehlers, Gemeinde Sengwarden, lasse ich Freitag den 2. Juni d. J. nachm. 3 Uhr anfr.

in und bei der Wohnung des Erblassers öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

9 Hühner und 1 Hahn, 1 eich. Kontorschrant, 1 Kleiderichrant, 3 Tische, 1 Bank, 6 Küchenschühle, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 Eschkrant, 1 Kiste, 1 Küchenschrant, 1 Waage mit Gewichten, 1 Kommode, Bilder, Lampen, Töpfe, Gimer, Ballen, Messer und Sabeln, Porzellan- u. Steinzeug, 1 vollst. Bett, Bettzeug, Kleidungsstücke, 1 Halsknecht, 1 Siegelring, 1 Fibel, Uhrzeit mit goldenem Schieber, 1 Zylinderuhr und verschiedene sonstige Sachen.

Kaufliebhaber ladet ein Friedr. Wbl. In einer Streitfache werde ich kraft mir erteilten Auftrages Donnerstag den 1. Juni d. J. nachm. 3 Uhr bei Wuns Wirtshaus hier selbst eine volljährige Rotschimmelstute, flotter Einspänner, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Sajo Jürgens. Hohentirchen. Umständehalber zum 1. Nov. eine Bräun. Wohnung zu vermieten. Aug. Garms. Fedderwarden. Eine junge, hochtragende Kuh zu verkaufen. A. Linnemann. Neuende.

Ein Pferd, flotter Einspänner, zu verkaufen. M. Bof. Wwe. Rüstingen II i. Obg., Lilienburgstr. 5.

Habe 40 Stück schöne Ferkel, 6 und 9 Wochen alt, billig zu verkaufen. Jever. Aug. Hartmann.

Zu verkaufen 20 Stück 4 und 5 Wochen alte beste, hiesige Ferkel. St. Anmentor. Eilert Garms. Habe 30 6 bis 8 Wochen alte Ferkel zu verkaufen. B. Bahnhof. Joh. Theilen.

5 Wochen alte, beste Ferkel zu verkaufen. W. Christoffers. Schlachte.

Stroh in Schöfen zu verkaufen. Jever. Johann Hans.

Habe Milchkuhe zu verkaufen. S. Gerdes. Jever.

D.R.P. Gummiabsätze „Patti“ Ausl.-Pat. voll, halb und auswechselbar. Garantie für jedes Paar. Alleinverkauf für Jever und Umgegend Schuhwarenhans Pekol, Jever.

Nehme auf ca. 14 Tage 10-12 Stück Vieh in Grafsung. C. D. Rowehl. Ellenferdamm.

Gesucht: Haus m. od. o. Beschäft, gleich welch. Branche, in klein. Stadt o. a. auf d. Lande, größere oder kleinere Landwirtschaft nicht ausgeschlossen. Paul Melle, Bremen, Erlenstr. 32.

Auf logisch ein Knecht gesucht. Sanderbusch. Daun.

Umständehalber sofort saub. Mädchen, nicht über 17 Jahren, als zweites Mädchen und zur Beaufsichtigung eines 2 1/2-jährigen Kindes gesucht. Frau E. Wischhusen, Oldenburg i. Gr., Lantestr. 18.

Habe eine gute, junge, milchgebende Ziege zu verkaufen. Johann Wolters. Palenferaltendich.

Habe ein hochtr. Beest preiswert zu verkaufen. Mühlenstr. S. Hagungs.

In gute Weide zu vergeben einige Sengüter, beliebig wochen- oder monatsweise. Jever, Grashaus. Daun.

Deidgeld für Ungelds- und Prämiensieger Pauli beträgt 15 Mark. Jever, Grashaus. Daun.

Habe Donnerstag den 1. Juni Briefetts Station Jever. Bitte um Aufträge. Garms. S. Lübben.

NB. Erhalte in nächster Zeit mehrere Ladungen Steintohlen, Schott. Ruß I. Empfehle solche billigst. D. D.

Gesucht umständehalber auf sofort oder etwas später ein ordentliches Dienstmädchen. S. de Levie. Jever, Schlosserstr. 613.

Junges Mädchen für Haus und Küche gesucht auf sofort bei hohem Lohn. Eilers Restaurant am Wall, Oldenburg.

Junger Mann sucht eine Stelle in einem landwirtschaftlichen Betriebe, am liebsten Betriebswirtschaft, bei Familienanschluß und gegen Gehalt. Näheres zu erfragen bei Gastwirt Hartmann, Noter Löhne.



Neue, elegante Wagen und Sulkes halte bei Bedarf unter Garantie zum Ankauf empfohlen. Jever. C. Crente, Wagenbauer. Gebrachte Wagen, sehr gut erhalten u. billig. D. D.

P. P. Meinen besten Dank für Ihre gütliche Rino-Salbe. Ich hatte ein Krampfadergeschwür und durch den Gebrauch Ihrer Salbe wurde ich bald wieder hergestellt. Rino-Salbe werde ich, wo ich nur kann, auswärts empfehlen. C. J. H. Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beineiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weißgrün-rot und Firma Schubert & Co., Weinböhle-Dresden. Filialungen weise man zurück.

Alle, welche Forderungen an den Nachlaß meines verstorbenen Ehemannes, des Landwirts Dmno Hinrichs zu Funnigerhörn, haben, werden aufgefordert, spezifizirte Rechnungen bis zum 5. Juni c. bei mir einzureichen. Gleichzeitig werden die Schuldner ersucht, bis zum genannten Termine an mich Zahlung zu leisten. Funnigerhörn, 26. Mai 1911. Dmno Hinrichs Witwe.

G. mar. Fertige 3 St. 25 Bfg. Mühlenstr. J. F. Janßen.

J. Ferdinands, Bau- u. Terrazzogeschäft, Rüstingen I, Bremerstr. 57, Teleph. 208. liefert prompt und billig: Eisenbetonpfähle für Einfriedigungen, Eisenbetontrockenpfähle, Zement-Granitoidplatten, Zementbordsteine, Zement- u. Terrazzo-Grabsteine, Zement- u. Terrazzo-Treppentufen, Terrazzo-Fußböden und Treppentufen, Kunstgranitstufen. Spezialität: Korgelith-Kunstholz-Asbest-Fußböden.

Mk. 1,10 pro Stiege zahle für frische, saubere Eier. Wbl. Gerdes.

Fettes Kalbfleisch empfehle zu den Festtagen. Blauestr. J. C. Josephs str. Fressmittel für Schweine. 1 Pfund, 10 Bfg., genügt täglich für 25 Schweine Augustfehn J. B. Leonhards.

frische Moorhauser Spargel empfiehlt Mühlenstr. J. F. Janßen. G. Rablen, Jever, Steinstr. 165. Kolonialwarenhandlung.

Berlorauf der Straße von der Bohnenburger Schule bis durch den Ort Hooftel eine Pechhandtasche mit Geldinhalt. Wiederbringer erhält Belohnung. Bohnenburg. Selmerichs.

Steppdecken

(neue Sendung),
in hervorragender Ausführung.
A. Mendelsohn.

Neue Sendung
**Tailen-Kleider,
Leinen-Kleider,
Woll-Kleider.**

Besonders
preiswerter Verkauf.
A. Mendelsohn.

Große Auswahl in
Blusen,
nur allerneueste, schide Fassons,
weiße Sätterei-Blusen pro Stück
schon von 1,90 Mark an. Ferner
Untertailen von 90 Pf. an.

Moritz Moses.

Damen-

Gürtel-, Knopf- u. Zugtiefel
in Chevreau, Bogcalf und
Bischleder, Goodyear-Welt,
durchgenäht und genagelt, von
5,50 Mk. bis 19 Mk.
Fähre wie bekannt nur gute,
gediegene Ware.

Schuhwarenhaus H. Peko,
Jever.

Damen-Binden,

auch waschbare,
wieder vorrätig.
Frau Pauline Drescher,
Tapissier-Geschäft.

Verblasste
Blusen, Kleider, Vorhänge,
Möbelstoffe und Gardinen
färbt man wie neu mit
• **Heitmanns Farben.** •
Abgenutzte
bronzierte Gegenstände er-
halten neuen Hochglanz
durch
Heitmanns Bronzen.
Wilh. Popken,
Farbenhandlung.

Biehsalz.
F. G. Cassens.
Jever-Schaar.

Bürstenwaren
kaufen Sie am besten bei
Klose,
Bürstenmacher, Schlachstr.
Matten, Feudel, Fenster-
leder u. Schwämme. D. D.

Bernsprecher Nr. 4.



Meine Spezial-Abteilung für Schuhwaren

bringt das Richtige für jeden Geschmack.
Jede Größe finden Sie in schwarz und
braun so vorzüglich sortiert vor, daß Sie
erstaunt sein werden, wie gut ich Sie
bedienen kann.



Herrenstiefel,

bequeme, tadellos passende Fas-
sions, schlank u. breit, in schwarz
und braun, Box, Boxcalf und
Chevreaux

7,50, 8, 8,50, 9,50, 10,50, 12 Mk.

Damenstiefel

in verschiedenen Lederarten,
eleganten Formen,
mit hohen u. niedrigen Absätzen
in schwarz und braun

5,25, 6,50, 7,50, 8,25,
9,50, 10,25, 11 Mk.

Kinderstiefel,

rationelle, hygienisch richtige
Form, in schwarz und braun,
mit und ohne Lackkappe

1,50, 1,70, 2, 2,50, 3, 4 Mk.
je nach Grösse.



Halbschuhe

mit breiten Bändern in
wundervollen Aus-
führungen, Lack, Che-
vreaux usw., Neuheiten
für jeden Geschmack

6,25, 6,50, 7,50,
9,75, 9,75 Mk.

Sandalen

in verschiedenen ver-
nunftgemässen For-
men, diversen Leder-
arten u. allen Grössen
vorrätig

2,50, 2,90, 3,80,
4,50, 5,00 Mk.
je nach Grösse.



Julius Schwabe

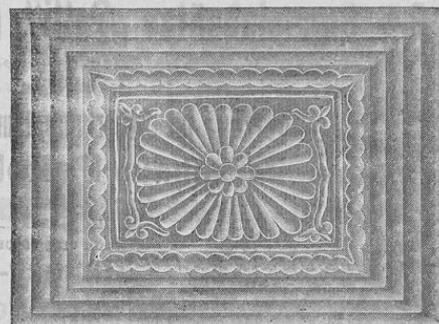
Spezialgeschäft 1. Ranges für Herrengarderoben und Schuhwaren,
Jever, Ecke Gr. Burg- u. Albanistr.

Haarausfall!

Schuppen beseitigt unfehlbar das
herrlich duftende **Arnica-Blü-
tendöl „Bodin“**, jedes Haar
wird prächtig, à Fl. 50 Pf.
Man wäscht öfters mit **Dr.
Bullebs Brennesselspirit** à
Fl. 75 Pf. Sehr zu empfehl. ist
auch **Dr. Bullebs Birkenwasser**
à Fl. 1,50 Mk. Allein echt bei:
F. Busch, Hofapotheke.

**Hemdentuche,
Bett-Kattune,
fertige Bettbezüge,**
vollständig groß,
Barchend-Betttücher,
weiß und bunt,
Handtücher,
abgepaßt und vom Stück,
empfiehlt in großer Auswahl
zu billigen, festen Preisen
Neuestr. Ernst Peters.

Chem. Wäsche
erbitte mir bis Dienstagabend.
Friedr. Möhlmann.



Steppdecken

kauft man
gut und billig
bei

Carl Möhlmann.

Inh.: E. Heuer.

**Schöne
Sahnen-Schichtkäse**
Stück 30 Pf.
Wilh. Gerdes.

**Schwache
schmerzende Augen**
stärkt u. erfrischt wunderbar **Dr.
Bullebs Augenwasser. Destillat**
aus vorzüglichen Kräutern à Fl.
50 Pf. Allein echt bei **F. Busch, Hofapotheke.**

Klootdieberverein Jever

(Mitgl. d. fries. Klootsch.-Verh.).
Dienstag den 30. Mai abends
9 1/4 Uhr

Generalversammlung
im Vereinslokal Zur Börse
(Thr. Loben). Auf der Tages-
ordnung stehen wichtige Be-
schlüsse zur Beratung und ist
es Pflicht eines jeden Mitgliedes,
pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Reit- und Fahrklub, Sande.

Am 1. Pfingsttage
Ausflug nach Upjever.
Reiter und Wagen verlan-
gen sich 7 Uhr morgens beim
Vereinslokal.
D. B.

Kirchendor Lettens.

Ausflug nach dem Urwall
Dienstag den 6. Juni.
Abfahrt vormittags 11 Uhr
51 Min. ab Bahnhof Lettens.
Nichtmitglieder sind freund-
lich eingeladen mit dem Be-
merken, daß die Eisenbahn bei
vorheriger Anmeldung Ermäßig-
ung gewährt. Anmeldung
erbitte bis einschließlich Freitag
den 2. Juni.
Bernh. Behrens, Lehrer.

Liedertafel Hohenkirchen.

Mittwoch den 31. Mai
Singen.
Anfang 7 Uhr. D. B.

Fedderwardergroden.

Am 2. Pfingsttage
Ball,
wogu frdl. einladet
B. Duten.

Oldenburgische Hagelver- sicherungs-Gesellschaft a. O.

Versicherungsanträge nehmen
entgegen Herr Landwirt **Die
Seeken, Fedderwardergroden**
bei Münsterfel, sowie der Unter-
zeichneter.
Borgfiede i. O., Mai 1911.
G. Timmermann,
Bez.-Vertreter.

Familien-Anzeigen.

Geburts-Anzeige.
Die Geburt eines gesunden
Jungen
zeigen erfreut an
**Carl Breithaupt u. Frau
Anni geb. Fischbe.**
Jever, 28. Mai 1911.

Verlobungsanzeige.

Verlobte:
**Rieke Menssen
Friedrich Dirks.**
Kaisershof Mederns
33t. Grimmsens.

Danksagung.

Für die uns erwiesene herz-
liche Teilnahme, sowie für die
vielen Kranzpenden beim Hin-
scheiden unserer teuren Ent-
herzlichen Dank.
**G. Feiken und Frau
nebst Tochter und Angehörigen.**

Siegeu ein 2. Blatt.

Zeversches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme des Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanhalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Infektionsgebühren für die Fortpflanzung des Heran-
Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. A. Weidner & Söhne in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

№ 125

Dienstag den 30. Mai 1911

121. Jahrgang.

Zweites Blatt

Aus dem Großherzogtum.

Jever, 29. Mai.

* **Vom Denkmalschutz.** Das in diesen Tagen herausgegebene Geheft für das Herzogtum Oldenburg enthält das Denkmalschutzgesetz für das Großherzogtum vom 18. Mai 1911. Denkmalschutzbehörde ist für den Bereich des Herzogtums das Ministerium des Innern. In dem Geheft ist die Bestellung von Denkmalschutzeignern und Vertrauensmännern sowie die Bildung eines Denkmalsrats vorgegeben. Das Geheft tritt für das Herzogtum bereits mit dem 1. Juni in Kraft.

* **Frau Cilla Tolli,** die vortreffliche Opernaltistin, die nach ihrem Bremer Engagement drei Jahre in Weimar an der Hofbühne wirkte, ist vom nächsten Herbst an unter sehr glänzenden Bedingungen an das Hamburger Stadttheater engagiert worden.

* **Berichtigung.** Der in Nr. 124 dieser Zeitung enthaltene Bericht über die Verhandlungen des Stadtrats in seiner letzten Sitzung bedarf in bezug auf die vom Magistrat mit dem Deconomierat Jürgens geführten Verhandlungen über den Erwerb eines Wegeabschnitts einer Berichtigung. Auf den Vorschlag des Stadtmagistrats, einen Austausch der fraglichen Grundstücke vorzunehmen, ist Deconomierat Jürgens nicht eingegangen, sondern hat einen Gegenvorschlag gemacht dadurch, daß er für die Fläche des Wegeabschnitts als Kaufpreis 2 M für den Quadratmeter angeboten hat. Ein Rücktritt von einer bereits getroffenen Vereinbarung liegt daher von keiner Seite vor, wie nach dem Inhalt des Berichtes angenommen werden mußte.

+ **Hoofstiel, 28. Mai.** Im Hafen herrscht in letzter Zeit reger Verkehr. Das Schiff Die Gebroder brachte Gerste von Brake für die Mühlen in Segenwarden, Stumpens und hier. „Hoop up Segen“ brachte eine Ladung Steine für den Fohlenischen Neubau von der Ems. Zwei kleine Schiffe holen täglich eine Ladung Wattland für die Schaufelwerke nach Falens, die jetzt fertiggestellt ist. — Die Granat- und Buttjänge lassen in letzter Zeit zu wünschen übrig. — Der Badenerin rüftet in nächster Zeit für die Saison. Eine Reihe von Badegästen hat sich bereits gemeldet, und die ersten werden schon bald nach Pöngingen eintreffen.

*) **Warden, 28. Mai.** Unser Gotteshaus hat seit vielen Jahren einen so großen Besuch nicht aufzuweisen gehabt wie am heutigen Sonntage. Es waren zur Einführung unseres neuen Geistlichen, Herrn Pastor Althuis, Oldenburg, nicht allein Gemeindeglieder aus unserer Gemeinde, sondern auch aus den Nachbargemeinden Hohenkirchen, Minjen usw. erschienen. Nach dem Festgottesdienst wurde Herr Pastor Althuis durch Herrn Oberkirchenrat Iben, Oldenburg, unter Mitwirkung der Herren Pastor Stok, Hohenkirchen, und Volkfers, Minjen, und in Gegenwart des Kirchenrats und Ausschusses in sein neues Amt eingeführt.

Sande, 29. Mai. Die Monatsversammlung unseres Kriegervereins fand gestern abend im Vereinslokale (Kam. Tadditen) statt. Ein Kamerad wurde als wirkliches Mitglied neu in den Verein aufgenommen. — Eine Zuschrift des Bundesvorstandes betr. den diesjährigen, am 24. Juni in Eöningen stattfindenden Vertretertag des Oldenburger Kriegerbundes wurde bekannt gegeben. — Bezüglich des diesjährigen, am 11. Juni d. J. in Clevers stattfindenden Amtsverbandskriegerfestes wurde beschlossen, daß die Fahrt dorthin mit der Bahn erfolgen soll. Die Kameraden und ihre Angehörigen versammeln sich deshalb an diesem Tage möglichst frühzeitig um 12.30 Uhr mittags im Vereinslokale. — Von dem Kampfgewissen- und Kriegerverein Wilhelmshaven (mitunterzeichnet von sämtlichen Wilhelmshavener vaterländischen Vereinen) war eine Einladung zu dem am 9. Juli d. J. in Wilhelmshaven stattfindenden Kreis-Kriegerverbandsfest eingegangen. Beschlüssen wurde, an diesem Feste teilzunehmen.

* **Rüsterfel, 28. Mai.** Im hiesigen Hafen ist angekommen Schiff Georg, Schiffer Joh. Meyer mit Braunföhlen von Harburg für die Firma F. Pieper zu Knipshauertel.

* **Bohlapp, 28. Mai.** Die Besatzung des Forts Altona von der 2. Matrosen-Artillerie-Abteilung aus Wilhelmshaven ist seit einigen Tagen wieder abgerückt.

.. **Rüstringen, 29. Mai.** Der Vorstand der Fortbildungsschule beschloß in seiner letzten Sitzung, die Prämienausstellung an die Schüler aufzuheben und das Schulgeld für gewerbliche Lehrlinge auf 10 M und für kaufmännische Lehrlinge auf 20 M festzusetzen. Im nächsten Herbst soll das Fortbildungsschulwesen reorganisiert werden. Die Fortbildungsschule in Heppens besuchen 176 gewerbliche, die in Bant 145 gewerbliche und 68 kaufmännische Lehrlinge. — Der Lehrgesangverein Rüstringen unternahm am Sonnabend mittels Sonderzuges einen Ausflug nach dem Urwald. — In der Konzerthalle des Schützenhofes wurde am Sonntag die 16. vom Banter Verein für Tierchutz und Geflügelzucht veranstaltete Geflügelausstellung eröffnet. Als Preisrichter fungierten die Herren W. Walter-Oldenburg, H. Schierloh-Bremen, C. Engels-Wandsbet und H. Klöger-Wilhelmshaven. Die Ausstellung hatte 569 Nummern, worunter 371 Nummern Hühner, 141 Nummern Tauben und eine 48 Nummern umfassende Marktabteilung. Zur Verfügung standen 64 Ehrenpreise, darunter 11 vom Amte Rüstringen. Mit der Ausstellung war ein Volksfest verbunden.

L. **Oldenburg, 28. Mai.** Der weltbekannte, riefenhafte Zirkus Charles traf hier gestern morgen mittels zweier Sonderzüge ein und in wenigen Stunden war von 150 Arbeitern, dem Unternehmer gehörend, die Zeltdach auf dem Kaiernenplatz östlich der Heiligengeiststraße, fertig gestellt. Hunderte von Menschen, vor allem Jung-Oldenburg sahen dabei zu. Ein internationales Treiben entwickelte sich am Nachmittag beim Zirkus, denn zu dessen Personal gehören Menschen aus allen Ländern. Pünktlich 8.30 Uhr begannen vor Tausenden von Zuschauern die etwa stündigen Produktionen, zum Teil geradezu verbäufende Nummern. Chinesen, Araber, Indier, Indianer, Cowboys u. a. traten in Tätigkeit. Dazu erakete Reiterkunststücke, gymnastische Übungen und Dressuren, z. B. Seelöwen, welche, brennende Lampen auf der Schnauze balanzierend, eine Treppe auf- und abwärts kletterten. Man muß den Leistungen dieses Weltunternehmens, das ohne einen bedeutenden Besuch natürlich nicht bestehen könnte, das Prädikat „noch nicht dagewesen“ geben, und daher veräume auch von auswärtig niemand, dem Zeit, Geld oder andere Umstände es nicht verhindern, die Vorstellungen zu besuchen.

L. **Oldenburg, 28. Mai.** Das Parival-Luftschiff wird am 25. Juni nach Oldenburg kommen. — 100 M Extra-Prämie für zweijährige hervorragende Leistungen erhielten die von Landwirtschaftskammer die Milchkontrollvereine Langewerth-Redderwarden (Zeveland) und Genshamm II (Butjadingen).

* **Aus Butjadingen, 26. Mai.** Das Sprichwort sagt: „Ein Unglück kommt selten allein!“ Aber auch das Glück kann manchem Sterblichen zuweilen in doppelter oder gar dreifacher Auflage auf einmal ins Haus kommen. Das hat der junge Landmann C., ein fleißiger und strebsamer Arbeiter, in der Nähe von Nordenham wohnhaft, vor kurzem erfahren. Nichts ahnend, geht er frühmorgens zu seinem Acker, um das böse Unkraut auszugäten. Während er abwechselnd mit Harke und Hade hantiert, fällt sein Blick auf etwas Glänzendes: es ist sein Trauring, den er vor mehreren Jahren verloren hat. Glücklicherweise hat sich sein Nachbar angelassen kommt. „Du, August,“ ruft dieser ihm schon von weitem zu, „gah man gahh na Huie, Din Fro is slecht towege.“ Nun ist August stink bei der Hand und siehe da, nach einiger Zeit zeigt er mit Stolz und Freude seinem einzigen Tochterlein den heißersehnten Buben, seinen Sohn, der soeben das Licht der Welt erblickte. Ist noch nicht der Freudenbecher voll? Es ist um die Mittagszeit, als der Postbote ins Haus eintritt. Ein Telegramm von seinem Lotterielokale: „Los Nr. . . . mit 10 000 M gezogen.“ Das macht für das Ahtel des Glückspilzes rund tausend Mark.

* **Aus dem Stedingerlande, 26. Mai.** Dieser Tage kauften die Herren Daun und Müller aus Jever von Herrn B. Bulling-Buhhaußen 10 Hengstentier zu hohen Preisen. Außerdem bezahlte der bekannte Hengstzüchter Nic. Denker-Moorsee für je ein Hengstjungfohlen

von Herrn Aug. Grashorn-Hekeln 3000 M, Herrn Aug. Haverkamp-Hude 3000 M, Herrn Schmidt-Felde 1800 Mark und Herrn Burch, Rückens-Olden und Herrn Krepe-Hiddigwarden 1500 und 1000 M. Ebenso legten die Herren Gebrüder Sühren und Quersen-Hohenböden diese hohen Preise für Saugfohlen an. Letzgenannte Herren beabsichtigen ebenfalls Hengste aufzuziehen. Sämtliche angeführten Fohlen sind Söhne des Hengstes Erbprinz der Stedinger Hengsthaltungsgenossenschaft. Da hier in nächster Zeit noch mehrere dieser wertvollen Fohlen verkauft werden, geht wohl aus allem hervor, daß unsere Pferdezuucht im Stedingerlande in hoher Blüte steht.

Aus den Nachbargebieten.

.. **Wilhelmshaven, 29. Mai.** Hier findet am 11. Juni auch ein Margaretenstag statt.

* **Veer, 26. Mai.** Am Mittwochnachmittag wurde in der Großstraße eine fremde umherirrende junge Dame angetroffen. Die Unbekannte, die auf an sie gerichtete Fragen in weinerlichem Tone unklare und unwahrscheinliche Angaben machte, wurde von einem Anwohner aufgenommen, worauf man die Polizei benachrichtigte. Es stellte sich später heraus, daß die Fremde, die jedenfalls an starker Gedächtnisschwäche gelitten hat, von Hülse hieß und aus Gröpelingen bei Bremen stammt. Der benachrichtigte Vater der Dame nahm die Bemitleidenswerte hier wieder in Empfang. Der Umstand, daß die Eltern der Verirrten vor Jahren einmal in Norden gewohnt haben, wird die Veranlassung gewesen sein, daß die Leidende nach hier gefahren ist. Ihre übrigen Ausleger, sie sei von einem Herrn beeinflusst, in ein Institut als Lehrerin einzutreten und sei dann von ihm verlassen usw., werden wohl unrichtig und auf der Gemütszustand der Dame zurückzuführen sein.

* **Zuist, 25. Mai.** Dem St. Georgsstit Thume ist die Erlaubnis erteilt worden, auf der Insel Zuist eine Niederlassung der Genossenschaft der Schwestern vom heiligen Franziskus zu errichten und zwar zum Zwecke der Uebernahme der Pflege und Leitung bezw. der Führung des Haushalts in dem hier zu erbauenden Erholungsheim für katholische Priester. Eine andere Ordensstätigkeit als die genehmigte darf ohne ausdrückliche staatliche Genehmigung von den Mitgliedern der Niederlassung nicht übernommen, auch darf die Ordensstätigkeit nur während der Zeit der Badesaison ausgeübt werden. In der Niederlassung dürfen nur Ordensangehörige aufgenommen werden, welche die deutsche Reichsangehörigkeit besitzen.

* **Borkum, 27. Mai.** Infolge der Eingaben nieder-rheinischer Oberbürgermeister und unter Zustimmung fast aller größeren Städte Westfalens wurde der Beginn der Herbstferien in Rheinland und Westfalen vom 10. auf den 3. August und das Ende der Ferien auf den 13. September festgelegt.

Koloniales.

Am 25. Mai wurde die Maingubahn in Kamerun ihrer Bestimmung übergeben. Die neue, 160 Kilometer lange Eisenbahnlinie nimmt ihren Anfang am rechten Ufer des Kamerunflusses, und ist besonders darum beachtenswert, weil sie ein recht schwieriges Gelände durchquert. In der Nähe der Küste führt der neue Bahndamm durch ausgedehnte Sümpfe; weiter im Innern des Landes werden dichte Urwälder durchquert. Die Spurweite der Bahn beträgt ein Meter. Der Bau wurde im Jahre 1906 der Kamerun-Gesellschaft bewilligt, der eine Konzession von 90 Jahren zugestanden wurde. Das Deutsche Reich leistet der Gesellschaft eine laufende Garantie. Mit der Inbetriebnahme der Bahn wird dem Hinterlande ein außergewöhnlich hoher politischer Wert geschaffen. Es kann schon heute mit Sicherheit vorausgesetzt werden, daß sich das Unternehmen sehr gut rentieren wird. Der Deutsche Staat ist an der Bahn mit einem proportionalen Gewinn beteiligt, und hat ferner das Recht, in späteren Jahren die Gesamtanlage anzukaufen.

Mitgliederversammlung des Jeverländischen Herdbuch- vereins.

Jever, 29. Mai. Die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins fand Sonnabendnachmittag im Hotel zum Erbgroßherzog statt. Die Mitgliederversammlungen sind erst seit einigen Jahren eingeführt und waren bislang nur recht mittelmäßig besucht. Diesmal war es anders, wohl hauptsächlich daher, weil ein sehr wichtiger Punkt zur Beratung stand, nämlich: „Auseinandersetzungen und Stellungnahme auswärtiger Züchtervereinigungen zur Gebietserweiterung des Vereins“. Der Vorsitzende begrüßte zunächst den Regierungstreter Herrn Regierungsrat Dr. Bühlert und den Generalsekretär Herrn von Wendt. Nachdem die ordnungsmäßige Berufung der Versammlung festgestellt war, wurde wie folgt die Tagesordnung erledigt:

1. **Berichterstattung des Vorstandes über das verfloßene Kalenderjahr unter Vorlegung der Jahresrechnung.** Der Bericht lag gedruckt vor und war jedem Mitgliede zugänglich. Wir haben denselben erst kürzlich im Bericht über die letzte Sitzung des Vereinsauschusses fast vollständig wiedergegeben, so daß eine Wiederholung wohl überflüssig ist. Eine Diskussion wurde nicht geführt, der Bericht also durch Kenntnisnahme erledigt.

2. **Berichterstattung der Rechnungsrevisoren über die Prüfung der Jahresrechnung.** Troßdem die Rechnung sehr umfangreich ist, hatten die Revisoren Herren H. Müller-Minnehof und Wd. Lauts-Schaar an derselben nichts zu erinnern gefunden. Auch dieser Punkt wurde durch Kenntnisnahme erledigt.

3. **Auseinandersetzungen und Stellungnahme auswärtiger Züchtervereinigungen zur Gebietserweiterung des Vereins.** — Material zu diesem Punkt lag ebenfalls gedruckt vor und zwar enthält das Heft 1. Anschluß des Ammerlandes an den Jeverländischen Herdbuchverein — Abdruck aus den Nummern 8, 11, 12, 14 und 18 I. d. Jahrganges des Lübecker Wochenblattes für Landwirtschaft und Gartenbau, 2. Auszug aus einem Schreiben des Vorstandes der Herdbuch-Gesellschaft zur Verbesserung des in Ostpreußen gezüchteten Holländer Rindviehs. In dem Lübecker Wochenblatt behandelt im ersten Artikel ein Herr Georgs aus Kiel den Anschluß des Ammerlandes. Der zweite Artikel ist eine Erwiderung auf denselben, verfaßt von Herrn Dekonomierat Jürgens. Hierauf antwortet wieder Georgs und darauf wieder Jürgens. Auf die letzte Erwiderung geht dann nochmals der Herr Georgs ein. Es erfolgte seinerzeit bei Erscheinen der betr. Artikel auch die Abdrücke im Jeverischen Wochenblatt. Die Zeitschrift des Vorstandes der Herdbuch-Gesellschaft zur Verbesserung des in Ostpreußen gezüchteten Holländer Rindviehs an die Mitglieder der betr. Gesellschaft datiert vom 17. März 1911 und dürfte wohl noch unbekannt sein. Es lautet u. a.: Punkt 3. Anschluß der Jeverländer von der Körung.

Von einem Mitgliede des Jeverländischen Herdbuchvereins ist uns ein umfangreiches Material zur Kenntnisnahme zugefandt, aus dem hervorgeht, daß neuerdings in das Jeverländische Herdbuch auch Tiere aufgenommen werden, die den Typ des Wejermarschrindes haben. Dieses ist darauf zurückzuführen, daß zwei neue Zuchtgebiete, das Ammerland und die Friesische Wehde, in denen bisher der Wejermarsch-Herdbuchverein seine Tätigkeit ausübte, dem Jeverländischen Herdbuchverein angegeschlossen sind. Damit die Zuchten unserer Herdbuch-Gesellschaft von der Einführung Wejermarschblutes frei gehalten und rein erhalten werden, wird der Vorstand der nächsten Generalversammlung vorschlagen, die Jeverländer Rinder von der Körung in unserer Herdbuch-Gesellschaft auszuschließen. Wir machen schon jetzt auf diesen Antrag aufmerksam, damit unsere Mitglieder nicht noch Jeverländische Zuchttiere ankaufen. Der Vorstand. Schreme, Vorsitzender, J. Peters, Geschäftsführer.

Der Vorsitzende nahm in dieser Angelegenheit zunächst das Wort. Nach all diesen Vorgängen müsse man den Eindruck gewinnen, daß der Verein sozusagen in eine Krise gekommen ist. Es scheint, daß sich ein Teil der Mitglieder mit der Gebietserweiterung nicht abfinden könne. Der Vorstand habe nun geglaubt, die Mitglieder genau zu informieren, was durch die gedruckte Vorlage geschehe. Das Vorgehen der Unzufriedenen sei aber um so bedauerlicher, weil es sich über die Grenzen des Zuchtgebiets hinaus erbreite. In Hamburg habe man den Eindruck gewinnen müssen, als ob eine allgemeine Gegnerschaft bestände. Damals habe der Vorstand dieser Erscheinung weiter keine Bedeutung beigelegt, bis dann die betr. Zeitungsartikel gefunden wurden, die auf Inspirationen aus dem eigenen Lande beruhten. In Nr. 14 des Lübecker Wochenblattes schreibt Herr Georgs u. a.: „Da mir zur Abfassung des Artikels mehr Material zur Hand lag, als ich zur Darstellung der Angelegenheit benötigte, habe ich es selbstverständlich nicht für erforderlich erachtet, mich außerdem noch bei dem Vorstand des Jeverländischen Herdbuchvereins zu erkundigen, ob die zu beschreibenden Vorgänge den Tatsachen entsprächen. Dafür hatte ich meinen Gewährsmann, der mir aus freien Stücken Mitteilungen gemacht hatte, und der mir schon lange als wahrheitsliebender Herr und hervorragender Züchter des Jeverländischen Rindes bekannt war.“ Ebenso ist auf die vorbemerkte Zeitschrift des Vorstandes der Herdbuch-Gesellschaft in Ostpreußen zu verweisen, wo es heißt: „Von einem Mitgliede des Jeverländischen Herdbuchvereins ist uns ein umfang-

reiches Material zur Kenntnisnahme zugefandt“ usw. In seiner Erwiderung an Georgs schreibt dann der Vorsitzende: „Ein Teil der Gegner der stattgefundenen Gebietserweiterung kann sich darüber heute noch nicht beruhigen. Zu bedauern ist aber, wenn einzelne Mitglieder des Vereins in ihrem Eifer sich haben verleiten lassen sollen, auswärtige Züchtervereinigungen auf die Gefahren der Angleichung neuer Gebietsteile hinzuweisen, und sie mit Material versehen haben sollen, das direkt gegen den Jeverländischen Herdbuchverein gerichtet ist.“ Weiter erklärte der Vorsitzende, daß in der Februaritzung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft ein auswärtiger Züchter ihm gesagt habe: „Es ist unglücklich, daß ein Mitglied Ihres Herdbuchvereins auswärtige Züchter mit Material versieht, das gegen den Verein gerichtet ist.“ Nochmals betonte der Vorsitzende, daß es sehr, sehr bedauerlich sei, verwerfliche Gegenstände zu benutzen, um auswärtige Züchtervereinigungen gegen den Jeverl. Herdbuchverein aufzuheben. Streitigkeiten solle man unter sich abmachen, nach außen hin aber müsse man zusammenstehen, wenn auch die Kämpfe innerlich sehr geföhrt würden. — Zum Wort meldete sich Herr Wammen, Hohenlitzsch. Er bemerkte, daß man wohl nicht festsetze, wenn man annehme, der Vorstand habe das Gefühl, sich den Mitgliedern gegenüber auszusprechen, indem er den betr. Punkt auf die Tagesordnung gestellt habe. Das hätte aber vor etwa einem Jahre geschehen sollen, manches wäre dann heute besser gewesen. Die Maßnahmen, die auswärtige Züchter und Züchtervereinigungen jetzt gegen den Jeverl. Herdbuchverein trafen, seien durch den Vorstand veranlaßt, nicht durch die Gegner der Gebietserweiterung. — Herr E. Joden erklärte, daß es falsch sei, wenn der Vorstand glaube, das den auswärtigen Züchtern oder Züchtervereinigungen zur Verfügung gestellte Material sei nicht richtig. Das Material entspreche voll der Wahrheit, er müsse das betreffende Mitglied in Schutz nehmen. Die Aufklärung müsse bis in den letzten Winkel getragen werden. Der Vorstand habe seinen Finger gerührt, um nach außen hin Aufklärung zu schaffen. — Herr S. Habben greift darauf zurück, wie der Vorstand zu seinem Antrag auf Gebietserweiterung gekommen ist. Der Vorstand habe eben erkannt, daß das Zuchtgebiet zu klein war und schon lange das Bedürfnis vorgelegen habe, sich auf andere Gebiete auszudehnen. Wejereinrichtungen würden wohl nicht immer ohne Widerspruch getroffen, doch hier liege eine persönliche Gegnerschaft vor, und das sei tief bedauerlich. Auch er habe in seinen Ansichten oft unterliegen müssen, aber dann habe er sich eben der Mehrheit gefügt und ihr recht gegeben. Bei der Minderheit der Vereinsmitglieder sei ihre Niederlage zur persönlichen Gegnerschaft ausgeartet, zur Schädigung des Ganzen. Der Verein müsse sagen: „Mein Vaterland muß größer sein“, so mache man es auch in Holstein und Ostpreußen. — Herr E. Joden erklärte, daß man anfangs, Wilmshaus zu züchten, indem man Tiere mit Wejermarschtyp. — Herr Müller behauptet, daß nur Tiere mit Jeverländer Typ in den neuen Gebietsteilen geföhrt wären. — Herr Mennen machte eine ganze Reihe persönlicher Bemerkungen, weshalb der Vorsitzende aufforderte, sachlich zu bleiben. — Herr E. Joden gab Ausführungen über die früheren Stierkörungen in der Friesischen Wehde, die ihm vom Vorstande des Wejermarsch-Herdbuchvereins übermittelt wurden. — Herr Wd. Lauts-Schaar, forderte die Gegner auf, mitzuarbeiten. Es wäre ihm unerfindlich, wie man noch einen Herrn in Schutz nehmen könnte, der die auswärtigen Züchter mit Material versende, das gegen den Verein gerichtet sei. — Herr Hobbe, Zetelermarsch, bestritt, daß in der Friesischen Wehde nur der Wejermarsch-Typ gezüchtet worden sei, im Gegenteil, man habe schon lange auch den Jeverländer-Typ gezüchtet. Herrn Joden habe er nie bei den Körungen in der Friesischen Wehde gesehen. — Herr S. Habben kommt auf eine Aeußerung des Herrn Mennen zurück, der gesagt hatte, der Ausschluß sei eine Null. Herr S. fordert auf, keinen Fanatismus zu treiben, die Minderheit sei ehrlich unterlegen, jetzt solle sie mitarbeiten und nicht die Interessen des Vereins der Konkurrenz preisgeben. — Herr Wd. Lauts bezeichnet es als eine Feigheit, wenn der betr. Züchter sich nicht meldet. Ein solcher Züchter gehöre nicht in den Verein, er müsse heraus. — Auch Herr S. Müller möchte gern den Denunzianten kennen lernen, und Herr Habben erklärte: „Wer's Vaterland verrät, muß abtreten.“ — Herr Wammen kommt darauf zurück, daß Holstein vor Jeverland warnt und Ostpreußen sich verschließen will. Der Ausschluß habe Terrorismus getrieben, wenn damals die Mitglieder gehört worden wären, stände die Sache heute besser. Nicht das betr. Mitglied müsse ausgeschlossen werden, sondern der Vorstand. — Herr Mennen fährt in seinen Angriffen gegen den Vorsitzenden fort, weshalb ihm vom Vorsitzenden das Wort entzogen wird, nachdem derselbe durch Mehrheitsbeschluß der Versammlung festgestellt ließ, seine Geschäftsführung nicht mißbraucht zu haben. — Herr Müller glaubt, daß nun genug gesprochen sei, und bittet, Schluß zu machen, während Herr Wammen der Meinung ist, man könne sich noch ganz gut eine Stunde über die Sache unterhalten. Herr Wammen reichte folgende Resolution ein: „Der Vorstand wird ersucht, den Maßnahmen auswärtiger Zuchtgebiete, die darauf gerichtet sind, den Abwas des Jeverländischen Viehes zu beeinträchtigen und zu unterbinden, mit aller Entschiedenheit entgegen zu treten, diese Zuchtgebiete zur Rechenschaft zu ziehen und dem Jeverländischen Herdbuchverein Genugtuung zu schaffen.“ — Herr Habben stellte folgende Resolution auf: „Die Mitgliederversammlung bezeichne das Vorgehen des betr. Vereins-

mitgliedes als unqualifizierbar und tief bedauerlich. Sie erwartet, daß das Mitglied sich meldet und die Konsequenzen seines Handelns auf sich nimmt.“ — Vor Abstimmung über diese Resolutionen nahm der Vorsitzende das Schlußwort, nachdem ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen war. Vorsitzender betonte, daß der Vorstand durchaus den Satzungen gemäß loyal und gesetzmäßig gehandelt habe. Man solle jetzt die Kräfte vereinen. Die Angriffe gegen den Vorstand weist der Vorsitzende energisch zurück, im übrigen erklärte er, daß auch der Vorstand schon beschloßen habe, gegen das betr. Mitglied vorzugehen bezw. es zu ermitteln. — Es folgte die Abstimmung über die Resolutionen. Die des Herrn Wammen wurde abgelehnt, die des Herrn Habben dagegen mit Majorität angenommen.

4. **Verschiedenes.** Geheimer Dekonomierat Juchaczow spricht in einem Dankschreiben sich dahin aus, daß die ihm von den Landwirtschaftlichen Vereinen und zweier verwandten Vereinen überreichte Ehrengabe zu seinem 25. Dienstjubiläum als Vorsitzender des Zentral-Ausschusses nach seiner Bestimmung zur Ausschmückung des neuen Geschäftshauses Verwendung finden solle. — Das Reichsgesundheitsamt gibt bekannt, daß Impfversuche gegen die Euterkrankheit ausgeführt werden sollen und daß Landestierarzt Dr. Greve-Obenburg Versuche anstellen wird. Es wird um Zuwendung von Versuchstieren ersucht. Hiernach wurden die Verhandlungen geschlossen.

Sprechsaal.

Zur Wasserwerksfrage.

Auch ich halte, um die Leier des Wochenblattes nicht zu ermüden, eine Beendigung unserer Aussprache zunächst für angebracht. Zusammenfassend also sage ich:

1. Bei der Prüfung der vorliegenden Angebote darf der Firma Fetzföter grundsätzlich kein Vorzug vor auswärtigen Unternehmen eingeräumt werden. Das Sinecristen eines subjektiven Gefühlsmoments ist zu verwerfen.

2. Fetzföter wird das Werk nur ausbauen in der Erwartung und unter der Voraussetzung, daß die Stadt es später übernimmt. Die Uebernahme ist dann nur eine Frage der Zeit.

3. Beim Ausbau der Fetzföterischen Leitung brauchen wir nach dem Urteil unseres Sachverständigen Wichmann einen Wasserturm. Wassergewinnungsanlage und Pumpstation müssen unterhalten werden. Diese drei Teile fallen für uns weg, wenn wir mit Rüstingen abschließen.

4. Der Kaufpreis des ausgebauten Fetzföterischen Werkes würde sich nach dem Buchwert der ganzen Anlage zur Zeit der Uebernahme richten. Der Buchwert richtet sich nach den Materialpreisen. Fetzföter hat aber den Nachweis noch nicht erbracht, daß er in bezug auf die Materialpreise mit Rüstingen konkurrenzfähig ist. Nach Wichmann berechnet Fetzföter das 100 Millimeter-Rohr in der Schlachtröhre mit 10 M für das laufende Meter, Rüstingen bietet daselbe Rohr für 5,50 M an.

5. Rüstingen hat sein Angebot gegen früher bedeutend verbessert. Wasserpreis früher 12, jetzt 8 S. Ausbau des Ortsnetzes unter Zugrundelegung von günstigen Materialpreisen.

6. Ob der Abschluß mit Rüstingen zu empfehlen ist, unterliegt zurecht noch sachmännlicher Prüfung. Kommt es dazu, so muß die Stadt der Firma Fetzföter soweit entgegenkommen, daß auch diese unter Aufgabe ihres eigenen Betriebes sich an das städtische Unternehmen anschließt. Auch auf die Gewinnung sonstiger größerer Betriebe (Molkerei, Eisenbahn) ist Bedacht zu nehmen. Einzelvorschläge über die Anschlußbedingungen würden vorläufig verfrüht sein.

H. D.

Handelsteil.

Berlin, 27. Mai. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Produktenbörse. Preise in Mark für 100 Kilogramm frei Berlin netto Kasse!

	Größen.		Schluß	
	Größen.	Schluß	Größen.	Schluß
Weizen				
Mal		208 50	Mal	
Juli	206 75	207 00	Juli	164 25
Sept.	196 50	197 00	Mais	
			Mal	
			Juli	
			Sept.	
Roggen			Rübsol	
Mal		169 25	Mal	62 40
Juli	168 75	168 75	Sept.	61 50
Sept.	164 00	164 50		



Vertreter für Fahrräder und Nähmaschinen:
J. F. Kleinstüber in Jever.



MAGGI'S
Bouillon-Würfel à 5 Pfg.

zu Bouillon-Suppen, zu Gemüse,
zu Fleischgerichten, zu Saucen usw.

Nur echt mit dem Namen **MAGGI** und dem Kreuzstern.

Ämtliche Anzeigen.

Großherzogl. Amt.
Jever, 22. Mai 1911.

Die Fleischmehlfabriken J. G. Grottag, G. m. b. H., in Bremen beabsichtigen, an der Chaussee Heidemühle, Accum auf den Parzellen 564/155, 613/154 und 156 der Flur 18 der Gemeinde Schortens eine Kadaver-Bernichtungsanstalt zu errichten.

Plan und Beschreibung der Anlage liegen auf dem Amte zur Einsicht offen.

Einwendungen gegen die geplante Anlage sind bis zum 15. Juni d. Js. beim Amte anzubringen und zu begründen.
J. B.: Werner.

Der Amtsanwaltsvertreter.
Jever, 26. Mai 1911.

Am 12. ds. Mts. ist aus der Scheune des Landwirts Stromminga zu Ulfenburg eine in einer Weste stekende Taschenuhr im Werte von 25 Mk. gestohlen worden. Die Uhr war gut erhalten, hatte braunes Zifferblatt. Das Glas war an der einen Ecke entzwei.

Jch ersuche um Nachforschung.
242/11.
Carels.

Gemeindefache.

Dem Arbeiter Hansen zu Sanderahm ist am 21. Mai d. J. eine braun- und weißgefleckte Hündin zugelaufen. Der Eigentümer kann dieselbe bis zum 6. Juni d. J. gegen Erstattung der Unkosten in Empfang nehmen. Nachdem wird anderweitig darüber verfügt werden.
Sande, 27. Mai 1911.

Der Gem. Vorst.:
G. Lüfges.

Vermischte Anzeigen.

Jever. Der Handelsmann Peter Weber in Jever will seine beim Schützenhof hieselbst belegene

Immobilien

wegen Wegzuges öffentlich meistbietend versteigern lassen und wird zweiter Verkaufstermin angefest auf

Mittwoch den 31. Mai ds. Js. nachm. 4 Uhr im Schützenhof hieselbst.

Die Immobilien bestehen aus zwei erst vor einigen Jahren erbauten Häusern unmittelbar an der Chaussee. Bei dem der Stadt am nächsten liegenden Hause befindet sich ein Garten von 12 Ar 42 Num. und bei dem andern ein solcher von 27 Ar 28 Num. Ferner gehört dazu eine hinter diesem Hausgrundstücke belegene Fläche Landes zur Größe von 1 Hektar 27 Ar 03 Num. Es sollen die

Der frühere Fuhrunternehmer Lübke-Ennen ausopperhöfen will wegen vorgerückten Alters seine, verl. Bismarckstraße 42 belegene

Grundbesitzung,

bestehend aus dem zu 5 Wohnungen eingerichteten Hauptgebäude nebst großem Pferde- und Viehstall und Hofraum bzw. Bauplatz, zum sofortigen Antritt verkaufen. Die Besitzung liegt im Mittelpunkt der Stadt Rühringen, das demnächstige Rathaus muß unbedingt in unmittelbarer Nähe gebaut werden; sie wird sehr wertvoll und eignet sich vorzüglich für ein Fuhr- oder Milchgeschäft, einen Bierverleger oder Handelsmann.

Rühringen II, 26. Mai 1911.

S. P. Harms,
amtl. Aukt.

Freitag, 2. Juni 1911, nachm. 6¹/₂ Uhr

gelangt in Martens Wirtschhaus in Cleverns das Herr Landw. Kirchhoff in Cleverns gehörige, dort belegene

Landgut,

bestehend aus den Gebäulichkeiten, Garten und etwa 40 Motten Marsch- und Geestland, zum zweiten und gegebenenfalls letzten Male zum öffentlichen Verkaufsaussage.

Der Verkauf geschieht im Ganzen und auch getrennt und mit Antritt zum 1. Mai 1912.

In diesem Termine wird ein Gerichtsbeamter anwesend sein, der den Kauf sofort beurkundet, da bei irgend annehmbarem Gebote schon in diesem Termine der Zuschlag erfolgt.

Jever. **S. A. Meyer,**
amtl. Auktionator.

Wichtig für Viehhändler!

Verkauf einer Weide bei Jever.

Die zum Landgute des Herrn Kirchhoff in Cleverns gehörige, unmittelbar an der Chaussee bei Schenum, in der Nähe von Jever (10 Minuten entfernt) belegene

Weide,

groß 2,3639 ha oder etwa 5 Motten, kommt am Freitag den 2. Juni 1911 abends 6¹/₂ Uhr in Martens Wirtschhaus in Cleverns zum öffentlichen Verkauf. Zuschlag erfolgt sofort und wird der Verkauf sofort gerichtlich beurkundet.

Die Weide eignet sich ganz vorzüglich für einen in Jever wohnenden Viehhändler, da sie an der Chaussee und in nächster Nähe von Jever gelegen ist.

Jever. **H. A. Meyer,**
amtl. Aukt.

Zu belegen

zum Herbst ds. Js. auf Landhypothek

20000 Mk.

Jedderwarden. Köver.

Zum 1. August oder 1. September 1911 suche ich auf erste Hypothek 5000 Mk. anzuleihen.
Jever. **B. Albers.**

Streichfertige Delfarben

in Dosen à 2 Pfund pro Dose 85 Pfg.

Fußboden-Glanzlack,

besten Anstrich für Fußböden, in einigen Stunden fest und trocken, in braun, gelb, grau.

1 Dose (2 Pfund) 1 Mk. 30 Pfg.

Duroleum

ist bestes Glanzöl für Fußböden, 1/1 Fl. 1 Mk. 20 Pfg.

Pinjel verschiedener Größe.

J. S. Cassens, Jever-Schaar.

Achtung!

Durch Gelegenheit habe ich einen Posten, circa 100 Stück, **Herren- und Jünglings-Anzüge**

in allen Größen, Fassons und Farben eingekauft und gebe dieselben zu jedem annehmbaren Preise ab. Auch sind große Posten

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder, in schwarz und gelb, eingetroffen, so daß ich in der Lage bin, allen Ansprüchen meiner werthen Kundschaft gerecht zu werden. Der weiteste Weg lohnt sich.

S. Reisner, Rühringen-Heppens,

Ecke Conrdeich- und Schulstraße.
Bitte genau auf die Firma zu achten: Marinehaus Reisner.

Mein mit 33 Punkten angeführter **Stier** vom Odmann deckt für 5 Mk.
Bohnenburg. Ed. Janßen.

Stier Salbern,

Vater Prämienstier Malteser, Mutter Evidenz Ia, vom Prämienstier Jeverländer, deckt für 5 Mk.

Stier Schutler,

Vater Prämienstier Esmann, empfehle zum decken. Siebetschhaus. A. Theilen.

Stier Ritter

zum decken. Deckgeld 5 Mark. Tidoefeld. B. Albers.

Stier Gallet,

von vorzüglicher Abstammung zum decken. Deckgeld 20 Mark. Vereiningung. S. Bruhnten.

Stier Simrok

deckt für 10 Mark.
Stier Rodach
deckt für 5 Mark.
Harmburg. S. Müller.

Stier

Empfehle meinen besten Abstammung. Deckgeld 5 Mark.
Waffen. D. Hobbie.

Angeldsprämienstier Sydow

deckt für 10 Mark.
Canarienhäusen. C. Meents.

Deckgeldjäger:

Pr.-Stier Peter . . . 5 Mk.
Pr.-Stier Schloffer . 15 Mk.
Letzterer erhielt Ia Kälberpr. und Ib Angeldprämie.
Quarens. C. Gabben.

Suche 1 mittelschw. 3 bis 10 Jahre alte

Stute

(fromm u. zugest) mit od. ohne Füllen anzukaufen. Offerten mit Preis erbeten.

Suche einen 2 bis 3 Monate alten Eber anzukaufen. Offerten mit Preisangabe erbetet

Suche 2 bis 3000 gut geschnittene

Strohdocken

anzukaufen. E. Harms. Winter b. Waddewarden.

2 mittelschwere

Pferde

zu kaufen gesucht. Joh. Martens, Posthalter. Wilhelmshaven.

Arbeitspferd,

ja. 9 Jahre, zugest und fromm, sowie ein

Grasfüllen

zu verkaufen. Schortens. L. S. Hinrichs.

Zu verkaufen

1 j. Weidekuh,

2 hochtr. Kühe u.

2 Bullkälber,

vorgemerkt. Baddewarden. Bieftid.

an

Ruhkalf

zu verkaufen. Bahnhofstr. Julius Weinstein.
3 gut erhaltene **Damenfahräder** billig zu verkaufen. Cauterjiff, Roter Löwe.

**Damen-, Herren-
und
Kinder-Hemden,
sowie Hosen**
in allen Größen
und guten Qualitäten
empfiehlt
Ernst Peters, Neuestr.

Die Beste

und sicher wirkende medizinische Seife
gegen alle Hautunreinigkeiten und
Hautauschläge, wie: Mitesser, Fin-
nen, Flechten, Bläschen, Gesichtsröte
u. ist unbedingt die echte
Stedenpferd-Teerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Nabebeul,
à St. 50 Pfg. bei J. C. Janßen.

A. Freytag,

photogr. Atelier,
Jever,
Neuermarkt.

Auch Sonntags den gan-
zen Tag geöffnet.

Feinste Zentrif.-Grasbutter
wieder vorrätig. H. B. Hinrichs.

Käse
in großer Auswahl. D. D.
Prima Sauerkohl
empfiehlt H. B. Hinrichs.

Delikatess-Sauerkohl.
Emil Janßen.

Schellfische,
ganz vorzüglich,
Dienstagabend und Mittwoch
morgen billigst.
Frau J. Ahlers.
Habe gute Körbe abzugeben.
D. D.

Dienstagabend u. Mittwoch
morgen beim Hotel Schütting
großer Seefischverkauf,
direkt von der Deutschen
Dampfschifferei-Gesellschaft
Nordsee, Nordenham.
Lebendfrisch. Billige Preise.
M. Thaden, Jever.

Heute Dienstag extrafeine
lebendfr. Nordseeschellfische u.
Farbutt; kann die Fische trotz
der Wärme bestens empfeh-
len.
P. Koeniger.

Hochfeine Blutapfelsinen
Dhd. 60 und 80 Pfg.
P. Koeniger.

Hunde werden bligblank
mit Dr. Ballebs
medizinischer Hundeseife. Bester
Schutz vor Räude. à Cart. 50 Pfg.
Allein echt bei F. Busch, Hofapotheke.

Berliner Feinplätt-
und Glanzier-Kursus
beginnt Dienstag den
6. Juni.
Anmeldungen nehme
täglich entgegen.
Frau Kunert.
Drostenstr. 127.

Feinsten
Tilfiter Magerkäse
mit Rümmelel
empfiehlt billigst
Mollerei Hooftiel.

**Große Auswahl in
eleganten Herren- und Knaben-Anzügen,
weißen und farbigen Herrenwesten.**
Eleganter Schnitt. Preise billigst.
Jever, Neuestr. **Heinr. Dirks.**

Das Luftschiff

PARSEVAL

landet Sonntag den
25. Juni in Oldenburg.

Sommerfrische Kaffede i. D. Hof von Oldenburg. Hotel ersten Ranges.

Durch Neubau bedeutend vergrößert und der Neuzeit ent-
sprechend eingerichtet. Allen Besuchern Kaffedes, namentlich
Schulen und Vereinen usw., bestens empfohlen. Größter Saal
mit Parkett-Tanzfläche. Elegante Veranda. Großer Garten
mit herrlicher Aussicht. Doppelte, verdeckte Kegelbahn. Franz.
Billard. 12 geräumige, freundliche Fremdenzimmer. Elektr.
Licht. Bäder im Hause. Zivile Preise. Gute Bedienung.
Diner von 12 bis 2 Uhr. Pension 4 Ml. pro Tag.
Gochachtungsvoll

Fernspr. 202. **Georg Ahlers.**

Die noch vorrätigen
**Knaben-Waschanzüge,
Knaben-Waschblusen,
leichte wollene
Knaben-Anzüge,
Mädchen-Sommerkleider,
baumwollene Kleider-Mouffeline**
sollen zu Spottpreisen verkauft werden.
Ernst Benters.

**Leichte Unterziehzeuge,
Strümpfe, Socken**
für Damen, Herren und Kinder
in großer Auswahl sehr preiswert.
Ernst Benters.

Den geehrten Einwohnern von Sengwarden und
Umgegend teile ich hierdurch mit, daß ich hier ein
**Manufaktur-, Tapissier- und
Kurzwaren-Geschäft**
errichtete und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Sengwarden, 27. Mai 1911.
Gochachtungsvoll
Eduard Levy.

**Waschechte
Gartendecken,
Verandadecken**
in großer Auswahl, gute Qualitäten,
verkaufe billig.
Ernst Benters.

**Sühneraugen
verschwinden**

durch Gebrauch von
Hühneraugenpflaster
Dose 40 Pfg.,
Ballenpflaster Dose 50 Pfg.

Schweißfuß u. Wundlaufen
verschwinden
durch Gebrauch von
Gerlachs Präservativ-Creme,
Dose 25, 40 und 75 Pfg.

Kreuz-Drogerie.

„Ich wurde vor zwei Jahren am
Sals wegen einer

Drüsen-

anschwellung operiert. Die Wunde
ist längst vernarbt, trotzdem waren
die Drüsen im Jan. wieder stark an-
geschwollen. Auf ärztl. Rat trank ich
**Nibuchhorster Markt-Sprudel
Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-
Nachtalquelle). Der Erfolg war über-
raschend. Schon nach 6 Fl. waren
die Drüsen zu meiner größten Freude
vollst. zurückgegangen. Ich werde den
Markt-Sprudel immer trinken. Er
wirkt appetitanregend, verdauungsförd.
u. blutverbessernd und bekommt mir
viel besser als Lebertran, den ich
früher trank. S. G.“ Herzl. warm
empf. Fl. 95 Pfg. bei **Carl
Breithaupt, Drogerie.**

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des
Tiroler Enzian-Brantweins
sehr gestärkt. Derselbe ist zu-
gleich haarstärkendes Kopf- u.
antiseptisches Mundwasser.
Gebr.-Anw. gratis. Glas 1,50,
2,50 M. Rp. Destillat von
Enzianwurzeln und -blüten.
Stets vorrätig in
Janßens Parfümerie.